

Ein halbes Jahrhundert – und ein Lächeln voraus

Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2026.

Der Österreichische Kongress für Zahnmedizin feiert 2026 sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsausgabe verbindet den Rückblick auf fünf Jahrzehnte zahnmedizinischer Entwicklung mit einem klaren Blick in die Zukunft.

Im Gespräch erläutern Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Georg D. Strbac, Kongresspräsident und Präsident der ÖGZMK Wien, Dr. Polina Kotlarenko, Vizekongresspräsidentin und Generalsekretärin der ÖGZMK Wien, sowie Priv.-Doz. Dr. Christoph Vasak, Vizekongresspräsident und Vizepräsident der ÖGZMK Wien, welche Meilensteine den Kongress geprägt haben, vor welchen Herausforderungen Zahnarztpraxen heute stehen und wie das Jubiläumsprogramm Tradition, Innovation und persönlichen Austausch miteinander verbindet.



Der Österreichische Kongress für Zahnmedizin feiert 2026 sein 50. Jubiläum und stellt dabei die Verbindung von Tradition und Innovation in den Mittelpunkt. Welche Meilensteine haben den Kongress und die österreichische Zahnmedizin aus Ihrer Sicht besonders geprägt – und welche Impulse möchten Sie mit dieser Jubiläumsausgabe für die Zukunft setzen?

Polina Kotlarenko: In fünf Jahrzehnten hat sich sowohl der Kongress als auch die österreichische Zahnmedizin grundlegend weiterentwickelt. Zu den prägenden Meilensteinen zählen der konsequente Ausbau von Prävention und Prophylaxe, die Fortschritte in der adhäsiven und restaurativen Zahnmedizin, die Etablierung der Implantologie sowie der rasante Wandel hin zu digitalen diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Gleichzeitig ist die Behandlung immer interdisziplinärer, evidenzbasierter und stärker an den individuellen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten ausgerichtet worden.

Der jährliche Kongress hat diese Entwicklungen nicht nur begleitet, sondern als zentrale Plattform für Fortbildung, fachlichen Austausch und kollegiale Vernetzung wesentlich mitgetragen. Mit der Jubiläumsausgabe möchten wir daher einerseits die Leistungen der vergangenen Jahrzehnte würdigen und andererseits den Blick bewusst nach vorne richten. Unser Ziel ist es, Offenheit gegenüber neuen Technologien und Behandlungskonzepten zu fördern, ohne dabei bewährte Qualitätsstandards und die menschliche Seite unseres Berufs aus den Augen zu verlieren. Gerade die Verbindung von Erfahrung, Innovation und der Einbindung der nächsten Generation soll einen nachhaltigen Impuls für die Zukunft der österreichischen Zahnmedizin geben.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte des diesjährigen Kongresses halten Sie für besonders wichtig – und weshalb?

Georg D. Strbac: Besonders wichtig ist uns die große thematische Bandbreite des Programms. Moderne Zahnmedizin besteht heute nicht nur aus exzellenter Diagnostik und Therapie. Ebenso entscheidend sind Patientensicherheit, ein verantwortungsvoller Umgang mit neuen Technologien, rechtliche und wirtschaftliche Sicherheit sowie gesunde Arbeitsbedingungen für das gesamte Praxisteam.

Der Kongress greift deshalb sowohl aktuelle fachliche Entwicklungen als auch zentrale Fragen des Praxisalltags auf. Dazu gehören

unter anderem Ergonomie und Risikomanagement ebenso wie Haftungsfragen und Cyberrisiken. Diese Themen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Behandlungsqualität und die Zukunftsfähigkeit einer Ordination. Entscheidend ist für uns, dass die Teilnehmer nicht nur neue Erkenntnisse gewinnen, sondern konkrete Lösungsansätze mitnehmen, die sich in der Praxis tatsächlich umsetzen lassen.

Das Kongressprogramm verknüpft zahnmedizinische Fachthemen mit Aspekten wie Strahlenschutz und Betriebsrisiken. Welchen Stellenwert hat dieser interdisziplinäre Ansatz für den zahnärztlichen Praxisalltag?

Christoph Vasak: Dieser Ansatz hat einen sehr hohen Stellenwert, denn eine moderne Zahnarztpraxis ist zugleich medizinische Einrichtung, digital vernetzter Betrieb und wirtschaftliches Unternehmen. Entsprechend vielfältig sind die Anforderungen und Verantwortlichkeiten.

Strahlenschutz betrifft unmittelbar die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitenden. Ergonomie ist angesichts der hohen körperlichen Belastung im zahnärztlichen Beruf entscheidend für die langfristige Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. Haftungs-, Cyber- und Betriebsrisiken wiederum können die Existenz einer Praxis erheblich beeinträchtigen. Gerade durch die zunehmende Digitalisierung gewinnen Datenschutz, IT-Sicherheit und der Schutz sensibler Gesundheitsdaten weiter an Bedeutung.

Unser interdisziplinärer Zugang soll dafür sensibilisieren, diese Bereiche nicht getrennt voneinander zu betrachten. Fachliche Qualität kann dauerhaft nur gewährleistet werden, wenn auch die organisatorischen, rechtlichen, technischen und menschlichen Rahmenbedingungen stimmen.

Mehrere Workshops vermitteln ihre Inhalte anhand praktischer Übungen, konkreter Fallbeispiele und praxisnaher Demonstrationen. Welchen besonderen Mehrwert bieten solche interaktiven Formate gegenüber klassischen Vorträgen?

GDS: Klassische Vorträge sind unverzichtbar, um wissenschaftliche Grundlagen, aktuelle Erkenntnisse und neue Entwicklungen strukturiert zu vermitteln. Workshops ergänzen dieses Wissen um eine entscheidende Dimension: die unmittelbare Anwendung.

Durch praktische Übungen und konkrete Fallbeispiele können die Teilnehmer Techniken selbst erproben, Abläufe nachvollziehen und individuelle Fragen direkt mit den Referenten diskutieren. Auch mögliche Fehlerquellen und unterschiedliche Lösungswege werden dabei sichtbar. Das schafft Sicherheit und erleichtert den Transfer in den eigenen Praxisalltag.

Hinzu kommt der intensive Austausch innerhalb kleinerer Gruppen. Oft entstehen gerade in diesen Formaten besonders wertvolle Diskussionen und neue Perspektiven. Aus Wissen wird dadurch Handlungskompetenz – und genau darin liegt der besondere Mehrwert interaktiver Workshops.

Mit welchen aktuellen Herausforderungen sehen sich Zahnarztpraxen besonders konfrontiert – und wie greift das diesjährige Kongressprogramm diese auf?

GDS: Zahnarztpraxen stehen heute vor einer Vielzahl paralleler Herausforderungen. Dazu gehören der rasche technologische Wandel, steigende regulatorische Anforderungen, wirtschaftlicher Druck, der Fachkräftemangel und zunehmend komplexe organisatorische Abläufe. Gleichzeitig wachsen die Erwartungen der Patienten an Qualität, Komfort, Transparenz und individuelle Betreuung.

Auch Cyberkriminalität und Datenschutz sind längst keine abstrakten Risiken mehr. Hinzu kommen körperliche und psychische Belastungen im Praxisalltag sowie die Notwendigkeit, das gesamte Team kontinuierlich weiterzubilden.

Das Kongressprogramm greift diese Herausforderungen bewusst in ihrer ganzen Breite auf. Damit möchten wir nicht nur medizinisches Wissen vermitteln, sondern die Praxen dabei unterstützen, sicherer, resilienter und zukunftsfähiger zu werden.

Mit Dr. Alban eröffnet ein international gefeierter Musiker den Jubiläumskongress, der selbst promovierter Zahnarzt ist und in Stockholm praktiziert hat. Was macht ihn aus Ihrer Sicht zum idealen Liveact für diesen besonderen Anlass – und welche Bedeutung hat das anschließende Get-together im historischen Wintergarten?

PK: Dr. Alban verkörpert auf außergewöhnliche Weise die Verbindung unterschiedlicher Welten. Als promovierter Zahnarzt kennt er unseren Berufsstand



Abb. 1: Das Kongresspräsidium (von links): Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Georg D. Strbac, Dr. Polina Kotlarenko und Priv.-Doz. Dr. Christoph Vasak.

aus eigener Erfahrung, zugleich hat er als Musiker internationale Erfolge gefeiert und Generationen mit seiner Musik begeistert. Damit steht er sinnbildlich für das Leitmotiv unseres Jubiläumskongresses: auf einem soliden Fundament neue Wege zu gehen, Grenzen zu überschreiten und Menschen zusammenzubringen.

Das anschließende Get-together im historischen Wintergarten ist weit mehr als ein gesellschaftlicher Ausklang. Persönliche Begegnungen und informelle Gespräche sind ein wesentlicher Bestandteil eines lebendigen Kongresses. Hier können bestehende Kontakte vertieft, neue Netzwerke geknüpft und Ideen über Fach- und Generationengrenzen hinweg ausgetauscht werden. Gerade in einer Zeit zunehmender digitaler Kommunikation bleibt der persönliche Austausch von unschätzbarem Wert.

Vom Get-together im Wintergarten der Hofburg über das Jubiläums-Galadinner mit der Verleihung der Austrian Dental Awards bis hin zum festlichen Musikprogramm und zur anschließenden Kongressparty bietet der 50. Jubiläumskongress zahlreiche Gelegenheiten zur Begegnung. Welche Bedeutung hat dieses gesellschaftliche Rahmenprogramm?

CV: Das gesellschaftliche Rahmenprogramm ist ein wesentlicher Bestandteil des Jubiläumskongresses. Wissenschaftlicher Fortschritt entsteht nicht nur im Vortragssaal, sondern auch im persönlichen Gespräch: beim informellen Austausch, durch neue Kontakte und durch Begegnungen über Fach-, Institutions- und Generationengrenzen hinweg.

Das Get-together im Wintergarten der Hofburg bietet einen ungezwungenen Rahmen, um erste Gespräche zu führen und bestehende Netzwerke zu vertiefen. Das Jubiläums-Galadinner wiederum würdigt die 50-jährige Geschichte des Kongresses und rückt mit der Verleihung der Austrian Dental Awards besondere Leistungen innerhalb der Zahnmedizin ins Rampenlicht. Das festliche Musikprogramm und die anschließende Kongressparty schaffen schließlich Raum, diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern.

Gerade in einem anspruchsvollen und sich rasch wandelnden Berufsfeld sind kollegialer Zusammenhalt und tragfähige Netzwerke von großer Bedeutung. Das Rahmenprogramm stärkt dieses Gemeinschaftsgefühl und verbindet fachliche Fortbildung mit Wertschätzung, Inspiration und persönlicher Begegnung. So wird das Jubiläum nicht nur zu einem Rückblick auf fünf erfolgreiche Jahrzehnte, sondern auch zu einem gemeinsamen Aufbruch in die Zukunft.

Vielen Dank für das Gespräch! ☒



Abb. 2: Ein musikalisches Highlight: Dr. Alban ist nicht nur ein international gefeierter Künstler, sondern auch promovierter Zahnarzt. – **Abb. 3:** Festliches musikalisches Programm mit Dr. Hemma Strauss, Zahnärztin und Sopranistin und Martin Hulan, Tenor – begleitet vom Salonorchester Divertimento Viennese unter der musikalischen Leitung von Vinzenz Praxmarer.